

LaborInfo

Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR) in der HBV- und HCV-Diagnostik

Die Polymerase-Kettenreaktion stellt in der Hepatitis-Diagnostik eine wichtige diagnostische Untersuchungsmethode dar.

Hinsichtlich Spezifität und Sensitivität übertrifft die PCR als ergänzender und abklärender Marker alle bisher üblichen serologischen Verfahren des Erregernachweises.

Zur Anwendung kommen der Cobas AmpliPrep®/Cobas Taqman® HBV- bzw. HCV-Test. Es handelt sich dabei um Nukleinsäure-Amplifikationstests zur quantitativen Bestimmung der DNA des Hepatitis-B-Virus bzw. der RNA des Hepatitis-C-Virus.

Der HBV-DNA-Nachweis ist linear zwischen 12 und 110 Mio. IU/ml.

Der HCV-RNA-Nachweis liefert quantitative Ergebnisse zwischen 15 und 100 Mio. IU/ml.

Werte unterhalb der jeweiligen Linearitätsgrenze können noch als negative oder positive Ergebnisse erkannt werden.

Untersuchungsmaterial:
7,5 ml EDTA-Vollblut

Bitte je ein gesondertes (original-verschlossenes) EDTA-Röhrchen einsenden!

Die Monovetten dürfen in der Praxis weder geöffnet noch umgefüllt werden (Kontaminationsgefahr!). Taggleicher Labortransport erforderlich!

Lagerung:
max. 1 Tag bei 2-8 °C.

Indikationen für die Anwendung des HBV-/HCV-PCR-Nachweises:

Hepatitis B:

1. Abklärung der Infektiosität bei HBsAg-positiven Befunden.
2. Indikationsstellung und Verlaufskontrolle der Therapie.
3. Abklärung serologisch unklarer Befunde, zum Beispiel bei Anti-HBc Positivität bei HBsAg- und Anti-HBs Negativität, sog. "low level carrier".
4. Ausschluss einer Reaktivierung unter Immunmodulatorischer Therapie einer vorbefundlich bekannt abgelaufenen HBV-Infektion.

Hepatitis C:

1. Verdacht auf akute Hepatitis C (Antikörperbildung kann bis zu 6 Monaten dauern).
2. Abklärung der Infektiosität bei Anti-HCV-positiven Befunden (Meldekriterium nach IfSG).
3. Indikationsstellung und Verlaufskontrolle der Therapie.
4. Abklärung einer unklaren Serologie.
5. Abklärung bei seronegativer chronischer Hepatitis unbekannter Genese.
6. Abklärung des Infektionsstatus bei Neugeborenen.
7. Nachweis einer HCV-Infektion unter Immunsuppression.

Bei positivem HCV-PCR-Nachweis ist zusätzlich eine HCV-Genotypisierung mittels PCR indiziert.

Der ermittelte Genotyp ist entscheidend für die Wahl des Therapieregimes.

Hinweis zur Abrechnung: Kennnummer 32006 in Ihrem Praxissystem eintragen.
Das Labor-Budget wird somit nicht belastet.